

Kultur dort abholen, wo sie zu Hause ist

Kulturkreis wählte bei Jahreshauptversammlung Elisabeth Bamberger zur neuen Kassierin

Saaldorf-Surheim. Der Kulturkreis Saaldorf-Surheim kann im kommenden Jahr seinen 20. Geburtstag feiern. Zwei Jahrzehnte, in denen nicht nur die Zahl der Mitglieder auf knapp 160 angewachsen ist – mit seinen vielfältigen Veranstaltungen und Angeboten bereichert der Verein laut eigenem Bericht auch das kulturelle Leben in der Gemeinde. Wie Schriftführer Helmut Rieger im Rahmen der Jahreshauptversammlung im Gasthaus Steinbrünning berichtete, konnte der Kulturkreis sogar im Corona-Jahr 2021 an die 30 Veranstaltungen anbieten. Da die langjährige Kassierin Erika Ribes-Häusl aus gesundheitlichen Gründen ihr Amt niederlegte, wurde mit Elisabeth Bamberger eine Nachfolgerin gewählt.

„Aus einem kleinen Pflänzchen, der Idee eines Kulturkreises, ist ein stattlicher Baum geworden, der inzwischen viele Früchte trägt“, freute sich 1. Vorsitzende Barbara Nicolai, die erstmals in dieser Funktion die Versammlung leitete. Sie wies darauf hin, dass auch der Kulturkreis unter den Einschränkungen der Pandemie zu leiden hatte. „Wir konnten keine Veranstaltungen längerfristig planen und unser Vereinsleben ist fast zum Stillstand gekommen.“ Trotzdem sei die Zeit genutzt worden, um beispielsweise den Kulturkeller Surheim „auf Vordermann“ zu bringen oder sich in ein digitales Vereins-Verwaltungsprogramm einzuarbeiten.

Fotowettbewerb: Bürger zur Teilnahme aufgerufen

Erfreut zeigte sich Nicolai, dass die Gemeinde die Mitbenutzung des neuen Schul-Aufzugs ermöglicht hat und der Kulturkeller damit barrierefrei zugänglich wird. Den Blick in die Zukunft gerichtet stellte Barbara Nicolai in Aussicht, dass für kommenden Herbst und Winter noch einige Veranstaltungen geplant werden. Für das Jubiläumsjahr 2023 hoffe man, neben dem „Geburtstagsfest“ wieder ein volles Programm anbieten zu können. Anlässlich des Gründungsjubiläums wolle der Kulturkreis zudem unter dem Motto „Dorfkultur – Kultur im Dorf – Kulturdorf“ den Gemeinde-Jahreskalender 2023 gestalten. Die Vorsitzende appellierte an alle Gemeindebürger,



Die Kulturkreis-Vorstandschafft in alter und neuer Besetzung: (von rechts) 1. Vorsitzende Barbara Nicolai, Norbert Höhn, Daniella Rieger-Böhm, Erika Ribes-Häusl, Rosina Rau, Gerald Habicht, Dr. Vigil Berleth, Elisabeth Bamberger, Ilona Höhn und Helmut Rieger. Nicht auf dem Foto sind Dr. Gerda Guttenberg, Franziska Hofbauer-Ott, Monika Schwarzenbacher und Bürgermeister Andreas Buchwinkler.

– Fotos: Kulturkreis

sich an dem schon laufenden Fotowettbewerb zu beteiligen und passende Fotos zur Verfügung zu stellen. Weitere Infos dazu gibt es auf der Gemeinde- und Kulturkreis-Homepage. Abschließend bedankte sich Barbara Nicolai bei allen, die den Verein auch in der schwierigen Zeit unterstützt und gefördert haben. „Wir wollen weiterhin dazu beitragen, die Kultur dort abzuholen, wo sie zu Hause ist – nämlich im Dorf.“

Mit Bildern untermalt ließ

Schriftführer Helmut Rieger das Kulturkreisjahr 2021 Revue passieren. Dabei fanden sich Höhepunkte, wie die Beteiligung an dem Projekt „Licht am Horizont“ oder die drei Frischluftkonzerte beim Bachtei in Stützing, die im Rahmen des Kultursommers stattfanden. Mit einem Flohmarkt für Kinder und einer Wanderung beteiligte sich der Kulturkreis am Ferienprogramm. Zur festen Einrichtung gehört der Literaturkreis, der sich monatlich traf, um über

ausgewählte Literatur zu diskutieren. Trotz eingeschränkter Möglichkeiten konnten auch drei Vorstandssitzungen abgehalten werden.

Im Oktober vergangenen Jahres konnte nach mehrfacher Verschiebung eine Jahreshauptversammlung mit Rechenschaftsberichten für die Jahre 2019 und 2020 abgehalten werden. Bei den turnusmäßigen Neuwahlen wurde Barbara Nicolai zur neuen 1. Vorsitzenden gewählt und löste

damit Norbert Höhn ab, der dieses Amt seit der Vereinsgründung bekleidete. Dem Kassenbericht von Erika Ribes-Häusl folgte die einstimmige Entlastung der Vorstandschafft. Nicolai informierte, dass Erika Ribes-Häusl ihr Amt aus gesundheitlichen Gründen niederlege und mit Daniella Rieger-Böhm ein weiteres Vorstandsmitglied ausscheide. Unter Leitung von Bürgermeister Andreas Buchwinkler wurde Elisabeth Bamberger einstimmig zur neuen Kassenverwalterin gewählt.

Buchwinkler dankt für ehrenamtlichen Einsatz

In seinem kurzen Grußwort bedankte sich Buchwinkler für die vielfältigen Aktivitäten des Kulturkreises. Ein besonderer Dank ging an die scheidende Kassierin Erika Ribes-Häusl und an ihre Nachfolgerin Elisabeth Bamberger: „Es ist heute nicht mehr selbstverständlich, dass man sich für ein Ehrenamt zur Verfügung stellt.“ Barbara Nicolai informierte abschließend, dass die nächste Jahreshauptversammlung bereits für Ende März 2023 geplant sei, womit man wieder in den gewohnten Rhythmus kommen wolle.

– red

Ein Urgestein geht in den Ruhestand

Nach 19 Jahren im Amt wurde Kassierin Erika Ribes-Häusl verabschiedet

Saaldorf-Surheim. Schon beim ersten Kulturstammtisch im Januar 2002 war Erika Ribes-Häusl dabei – und als ein Jahr später der Verein „Kulturkreis Saaldorf-Surheim“ gegründet wurde, übernahm sie das Amt der Kassierin. Dass sie lange 19 Jahre die Finanzen des Vereins verwalten würde, hätte sie sich damals wohl auch nicht gedacht. Ihre Gesundheit zwang sie nun, die Kasse an ihre Nachfolgerin zu übergeben. Mit einem Geschenkkorb bedankte sich 1. Vorsitzende Barbara Nicolai bei der verdienten „Ruheständlerin“.

2. Vorsitzender Norbert Höhn würdigte seine langjährige Vorstandsweggefährtin in einer launigen und sehr persönlich gehaltenen Laudatio. „Wir hatten kein Geld, wir waren arm wie Kirchenmäuse, doch die Idee, unse-



Mit einem Geschenkkorb bedankt sich 1. Vorsitzende Barbara Nicolai (rechts) bei der ausscheidenden Kassierin Erika Ribes-Häusl.

ren Kulturkreis zu gründen, machte uns in vielfältiger Hinsicht reich“, blickte Höhn auf die Anfangsjahre zurück. An Erika Ribes gewandt hob er hervor: „Ich glaube, es ist nicht übertrie-

ben, wenn ich dich als Mutter unseres liebenswürdigen Vereins bezeichnen darf. Dir ist es mitzuverdanken, dass der Kulturkreis heute auch zu einem finanziell wohlbestellten Haus ge-

worden ist.“ Höhn erinnerte daran, dass die scheidende Kassierin bis zuletzt noch Buchführung im klassischen Sinn betrieb und ihr Schriftwesen fein säuberlich in Handschrift verwaltete. Doch nicht nur ihr Amt, auch eine schriftstellerische Ader verband Erika Ribes mit dem Kulturkreis. Geschichten aus ihrem Leben und ihrer Heimat zu schreiben und vorzutragen, gehörte zu ihrer Leidenschaft. „Danke, dass du dich unermüdlich für unseren Kulturkreis eingesetzt hast. Danke, dass du deiner Nachfolgerin eine geordnete und gut gefüllte Vereinskasse übergeben hast. Danke für deine freundliche und geduldige Art, mit der du dem Kulturkreis geholfen hast, so manche Klippe zu umschiffen“, schloss Norbert Höhn seine Laudatio.

– red